

Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Maria Heubuch (Wangen-Allgäu KV)

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 451 bis 453:

Mitgliedstaaten nicht um den niedrigsten Standard konkurrieren. Voraussetzung für jedwede Förderung ist das Einhalten von ~~Umweltstandards~~, Umwelt- und Sozialstandards, die ebenfalls für alle Mitgliedstaaten auf EU-Ebene festgelegt werden müssen. Im Rahmen der GAP fordern wir einen 15 Milliarden Euro

Begründung

In der Landwirtschaft und in Lebensmittelverarbeitungsbetrieben herrschen teilweise menschenunwürdige Arbeitsbedingungen. Dazu zählen gravierende Missstände bei Arbeitszeiten, Entlohnung und Arbeitsbelastungen. Dies muss sich ändern: Die Einhaltung der gesetzlichen Sozialstandards muss neben Umweltauflagen Voraussetzung dafür werden, ob ein Betrieb Subventionen der EU erhält.

weitere Antragsteller*innen

Josef Frey (Lörrach KV); Reimar Chladek (Karlsruhe KV); Beate Müller-Gemmeke (Reutlingen KV); Catherine Kern (Hohenlohe KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV); Bernd Voß (Steinburg KV); Andrea Bogner-Unden (Sigmaringen KV); Friedrich Ostendorff (Unna KV); David Hellwig (Nürnberg-Stadt KV); Sebastian Karg (Schwäbisch Hall KV); Sebastian Seibel (Berlin-Mitte KV); Dirk Grunert (Mannheim KV); Norwich Rüße (Steinfurt KV); Christian Meyer (Holzminden KV); Julia Schmidt (Oberhavel KV); Monika Friehl (Plön KV); Uta Bergfeld (Schleswig-Flensburg KV); Hans-Jürgen Bethe (Pinneberg KV); Christiane Hussels (Hannover KV); Anne-Monika Spallek (Coesfeld KV); Beate Benning-Gross (Rastatt/Baden-Baden KV); Harald Ebner (Schwäbisch Hall KV); Sebastian Fietkau (Mannheim KV)